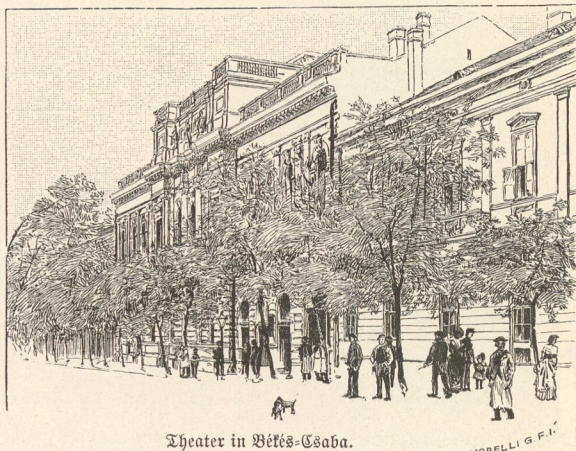


Eine so große Veränderung ist ohne einen Aufwand von geistiger Kraft und Arbeit undenkbar. Békés hatte auch in dieser Hinsicht seine eigenen Entwicklungsstufen und Cultureinrichtungen. Es fehlte ihm nicht an Volks-, Mittel- und Fachschulen. Schon im XVI. Jahrhundert bezogen seine jungen Leute die Universitäten von Krakau und Wittenberg, um dort einer höheren Ausbildung theilhaft zu werden und dann daheim würdige Apostel der Civilisation zu sein. Zur Zeit der Reformation blühten in Gyula und Békés höhere Schulen, während der Türkenherrschaft verkam Alles wieder, nach ihrem Ende jedoch entstand, insbesondere durch den Geist Kaiser Josefs II. angeregt, in Szarvas und Csaba eine recht ansehnliche geistige Bewegung.

Ein hervorragend tüchtiger Seelsorger zu Szarvas, Samuel Tessedik, errichtete im vorigen Jahrhundert eine in ihrer Art einzige Anstalt, in der er der Jugend durch praktischen Unterricht die Erlangung gemeinnütziger Kenntnisse ermöglichen wollte. Mit Rücksicht auf die Interessen der ackerbauenden und gewerbetreibenden Bevölkerung schuf er eine Schule



Theater in Békés-Csaba.



Hauptplatz in Békés-Csaba.